



AUDIENZ DES TAGES

Wen der deutsche Papst Benedikt XVI. zu einer Audienz im Vatikan geladen hat. **19**



TRANSFERTIPP DES TAGES

Welchen Transfertipp Bayern-Boss Franz Beckenbauer für Michael Ballack hat. **19**



ERGEBNISSE DES TAGES

Wie die Liechtensteiner Squasher am zweiten Tag der Kleinstaatenspiele abschnitten. **20**



ABSTURZ DES TAGES

Wie Mario Fricks AC Temana in der Serie B ans Tabellenende durchgereicht wurde. **21**

VOLKSBLATT | NEWS

Phelps fehlt im US-Aufgebot

SCHWIMMEN – Die USA müssen bei der Kurzbahn-WM in Shanghai (5. bis 9. April) auf Michael Phelps verzichten. Der Superstar fehlt ohne Begründung. Ausserdem steht die Lagen-Doppel-Weltmeisterin Katie Hoff nicht im 26-köpfigen Aufgebot. (id)

Frentzen aus Spital entlassen

MOTORSPORT – Heinz-Harald Frentzen (38) ist nach seinem schweren Unfall beim DTM-Saisonfinale in Hockenheim aus dem Spital entlassen worden. «Ich fühle mich soweit wieder gut», sagte der ehemalige Formel-1-Fahrer, der früher als geplant in seine Wahlheimat Monaco zurückkehren konnte. Frentzen war am Sonntag in einem Opel Vectra von der Strecke abgekommen und seitlich in einen Reifenstapel geprallt. Dabei hatte er eine Hirnprellung, eine leichte Hirnblutung und Prellungen am ganzen Körper erlitten. (si)

Haftstrafe für IOC-Mitglied

ALLGEMEIN – Der frühere Hürdenlauf-Olympiasieger und französische Sportminister Guy Drut (54) ist zu einer 15-monatigen bedingten Gefängnisstrafe und einer Busse von 50 000 Euro verurteilt worden. Das IOC-Mitglied war an einer illegalen Parteifinanzierung beteiligt. Drut ist Abgeordneter der Regierungspartei UMP. (si)

Avi Grant zurückgetreten

FUSSBALL – In der «Schweizer» WM-Ausscheidungsgruppe ist nach dem irischen auch der israelische Coach nicht mehr im Amt: Avi Grant, der mit Israel hinter Frankreich und der Schweiz Platz 3 belegte, erklärte seinen Rücktritt. (si)

Audienz für den «Kaiser»

FUSSBALL – Franz Beckenbauer ist als Präsident des WM-OK in Rom von Papst Benedikt XVI. empfangen worden. Der Besuch beim katholischen Kirchenoberhaupt gehört zum zweiten Teil der Begrüssungsreise des «Kaisers» in die 31 neben Deutschland für die Endrunde qualifizierten Länder. (si)

VOLKSBLATT | REKORD

Längstes Spiel der Geschichte



BASEBALL – Die Chicago White Sox haben das dritte World-Series-Duell der Major League Baseball (MLB) mit den Houston Astros auswärts 7:5 gewonnen. Damit führen sie in der «Best of seven»-Serie 3:0 und sind nur noch einen Erfolg von ihrem ersten World-Series-Erfolg seit 1917 entfernt. Im längsten Spiel der Geschichte der World Series setzten sich die White Sox in 14 Innings und fast sechs Stunden durch. (id)

Revolution in der Formel 1

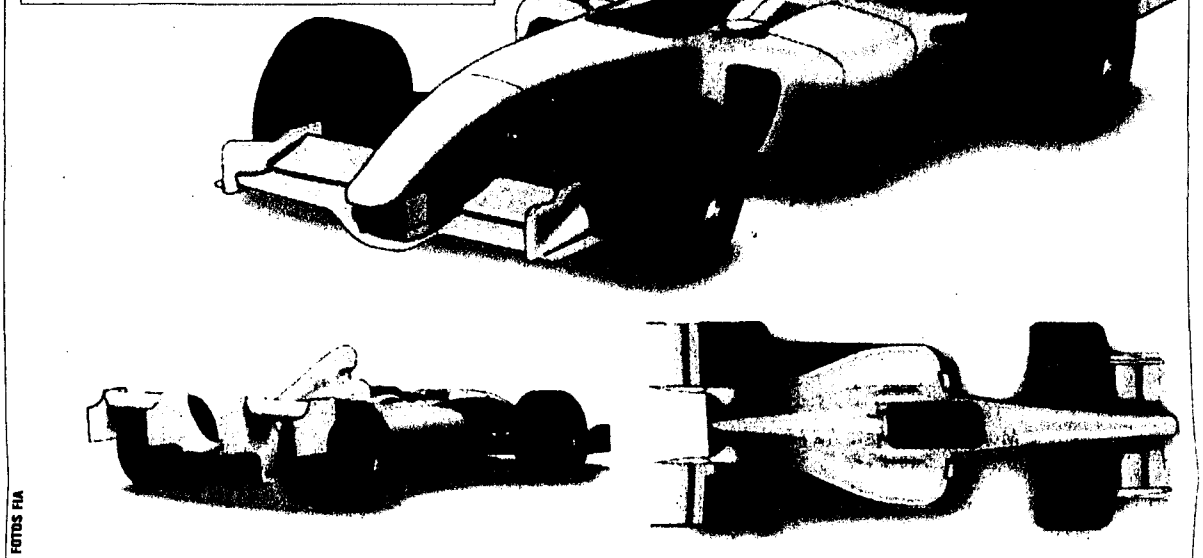
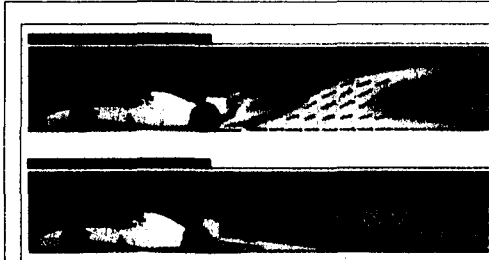
FIA-Weltrat stimmt Formel-1-Neuerungen zu – ab 2006 K.-o.-Qualifying

ROM – Nach der Formel-1-Kommission hat wie erwartet auch der FIA-Weltrat die Änderungen im Formel-1-Reglement abgesegnet. Damit wird ab 2006 das Qualifying in Form eines «Ausscheidungsfahrens» ausgetragen und werden Reifenwechsel wieder erlaubt sein.

Der neue Modus sieht ein Qualifikationstraining in drei Teilen vor. In den ersten beiden Tranchen von je 15 Minuten Dauer werden schrittweise die jeweils fünf (bei 22 Startern: sechs) langsamsten Fahrer eliminiert. Sie werden in der Startaufstellung die Plätze 20 (22) bis 16 (17) beziehungsweise 15 (16) bis 11 einnehmen. Die verbleibenden zehn Piloten machen danach während 20 Minuten die besten Startplätze unter sich aus. Die Anzahl der Runden ist unbeschränkt, in den ersten zwei Abschnitten des Abschlusstrainings sind Nachtanken und Reifenwechsel jederzeit möglich.

Die 10 (12) «Ausgeschiedenen» dürfen zudem am Sonntag bis zur Öffnung der Boxengasse nochmals Benzin nachfassen, wogegen die zehn «Finalisten» nur jene Spritmenge zusätzlich einfüllen dürfen, die sie während ihrer Jagd nach der Pole-Position verbraucht haben. Alle Fahrer müssen das Rennen mit jenem Reifensatz beginnen, mit dem sie das Qualifying beendet haben. Dieser Passus dürfte indessen nicht mehr allzu stark ins Gewicht fallen, zumal nach nur einer Saison Reifenwechsel während der Rennen wieder erlaubt sein werden.

Zustimmung fand beim Weltrat auch der revolutionäre Heckflügel, der mit Blick auf die Saison 2008 eingeführt werden soll. Die Idee mit der Bezeichnung «CDG Wing» (Centreline Downwash Generating Wing) sieht einen Heckflügel vor, dessen zwei Abschnitte hinter den Hinterreifen montiert würden. Die FIA ver-



Der revolutionäre Heckflügel, der bei nachfolgenden Autos für mehr Abtrieb führen soll, ist für 2008 geplant.

spricht sich von den Modifikationen verbesserte aerodynamische Bedingungen (mehr Abtrieb) für hinterher fahrende Autos, was zu mehr Überholmanövern und abwechslungsreicheren Rennen führen soll.

Profillose Reifen ab 2008

Die Reifen ihrerseits sollen ab 2008 wieder profillos und breiter sein. Die so genannten Slicks hatten auf die Saison 1998 hin den Pneu mit Längsrillen in den Laufflächen weichen müssen. Geplant ist zudem, dass die Teams ab 2008 wieder von einem einheitlichen Reifenpartner beliefert werden. Letzter Monopolist war Bridgestone in den Jahren 1999 und 2000. Auf die Saison 2001 hin kehrte Michelin in die Formel 1 zurück. Als Alleinausrüster werden die Franzosen allerdings nicht zur Verfügung stehen. (si)

2006 WIEDER 19 FORMEL-1-RENNEN

Saisonstart in Bahrain

Die Formel-1-Saison 2006 umfasst wie schon in der abgelaufenen Saison 19 Rennen und beginnt am 12. März erstmals in Bahrain. Das Königreich am Persischen Golf ersetzt als Eröffnungsrennen den Grossen Preis von Australien. Die Verantwortlichen in Melbourne hatten aufgrund der Commonwealth-Spiele in «down under» um eine Verlegung ihres Grand Prix auf einen späteren Saisonzeitpunkt gebeten. Das Saisonfinale ist auf den 22. Oktober in Sao Paulo (Bra) datiert. Erste europäische Station wird auch im kommenden Jahr Imola mit dem GP von San Marino sein.

Die Anzahl der Rennen bleibt im Vergleich zu 2005 unverändert. Zuletzt war auch über eine Reduzierung auf 17 WM-Läufe diskutiert worden, während der Weltverband FIA vorsorglich 20 Termine geblockt hatte. (id)

Provisorischer Kalender 2006

- 12. März: GP Bahrain in Sakhir
- 19. März: GP Malaysia in Sepang
- 2. April: GP Australien in Melbourne
- 23. April: GP San Marino in Imola (It)
- 7. Mai: GP Europa in Nürburg (De)
- 14. Mai: GP Spanien in Montmeló
- 28. Mai: GP Monaco in Monte Carlo
- 11. Juni: GP Grossbritannien in Silverstone
- 25. Juni: GP Kanada in Montreal
- 2. Juli: GP USA in Indianapolis
- 16. Juli: GP Frankreich in Magny-Cours
- 30. Juli: GP Deutschland in Hockenheim
- 6. August: GP Ungarn in Mogyorod
- 27. August: GP Türkei in Istanbul
- 10. September: GP Italien in Monza
- 17. September: GP Belgien in Spa
- 1. Oktober: GP Japan in Suzuka
- 8. Oktober: GP China in Shanghai
- 22. Oktober: GP Brasilien in São Paulo

Skandal: Henke rastet aus

Lautern-Trainer beschimpft Erfurter als «Scheiss-Ossis»

ERFURT – Michael Henke sorgte am Dienstag im DFB-Pokalspiel für einen Riesen-Skandal! Beim 4:2-Sieg gegen Rot-Weiss Erfurt beschimpfte der Trainer von Kaiserslautern gegnerische Spieler als «Scheiss-Ossis».

Nach einem Foul an Lauterns Fabian Schönheim drehte Henke durch, weil Erfurts Spieler den Ball nicht sofort ins Aus spielten. «Er hat uns als Scheiss-Ossis beschimpft», bestätigt Erfurts Björn Brunemann.

Lautern-Boss Rene Jäggi entschuldigte sich unmittelbar nach Spielschluss bei den Spielern, spendete spontan 10 000 Euro für



Henke rastet gegen RW Erfurt aus.

Erfurts Nachwuchsabteilung. Für den DFB nicht genug. Der Kontrollausschuss hat bereits eine Stellungnahme von Henke gefordert.

«Als einer meiner Spieler verletzt im Strafraum lag und die Erfurter den Ball nicht ins Aus spielten, bin ich ausgerastet. Das hätte mir nicht passieren dürfen, doch durch die bei uns angespannte Lage und den Spielverlauf bin ich ausgerastet», versuchte Michael Henke seine skandalöse Entgleisung zu erklären.

Erfurts Trainer Pavel Dotchev wollte die Henke-Entschuldigen nicht annehmen: «Wenn ein Trainer Scheiss-Ossi zu meinen Spielern sagt, kann ich das nicht nachvollziehen. Dafür gibt es keine Entschuldigung. Er hat eine ganze Region beleidigt.» (id)

Beckenbauer rät Ballack zu Wechsel nach Madrid

Deutschlands Fussball-«Kaiser» Franz Beckenbauer (60) hat Bayern-München-Spielmacher Michael Ballack Transfertipps zukommen lassen. Sollte Ballack die Bayern wirklich verlassen wollen, dann wäre laut Beckenbauer Real Madrid die erste Adresse. Von einem Wechsel in die italienische Serie A rät der Präsident des WM-OK-Teams 2006 dem DFB-Teamkapitän vor allem auf Grund der niedrigen Zuschauerzahlen hingegen ab. Laut deutschen Medienberichten sollen neben Real Madrid Manchester United und Inter Mailand die Hauptinteressenten an Ballack sein. Der 29-jährige Mittelfeldspieler will sich im November entscheiden. (id)